

■ Dokumente und Berichte

| | |
|---|-----|
| Dorothee von Moreau / Susanne Metzner Auf zu neuen Ufern: Wie aus Musiktherapeuten künftig »Masters of Arts« werden. Zur Eröffnung des Masterstudiengangs Musiktherapie an der Fachhochschule Frankfurt am Main | 64 |
| Isabelle Frohne-Hagemann / Mariann Thöni Begegnung und Austausch. Bericht von der 4. Europäischen Konferenz für Guided Imagery and Music 2002 | 66 |
| Dorothea Müller Dialog und Debatte. Musiktherapie im 21. Jahrhundert – Eine zeitgemäße Kraft für Veränderung | 68 |
| Claudia Steinert 20 Jahre Integrative Musiktherapie | 73 |
| Sylvia Kunkel Die Musik als Geliebte. Zur Selbstobjektfunktion der Musik | 74 |
| Johannes Th. Eschen-Preis 2002 | 75 |
| ■ Rezensionen | 77 |
| Frank G. Grootaers: Bilder behandeln Bilder (Monika Hülsmann), Johannes Th. Eschen: Analytical Music Therapy (Ernst-Walter Selle), Richard Murray Schafer: Anstiftung zum Hören (Lena Dietze), Gary Ansdell/ Mercedes Pavlicevic: Beginning Research in the Arts Therapies (Hedwig Koch- Temming), Thomas Wosch: Emotionale Mikroprozesse musikalischer Interaktionen (Hans Ulrich Schmidt), Dorothea Storz/Dorothea Oberegels- bacher: Wiener Beiträge zur Musiktherapie (Dietrich Petersen) | |
| ■ Leserforum Das Selbstverständnis verschiedener Therapien und die Unterschiede | 86 |
| ■ Notizen | 88 |
| ■ Veranstaltungskalender | 97 |
| Hinweise für Autorinnen und Autoren | 100 |

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

zwischen Winterausklang und
Jahr 2003 für Sie gut begonnen
uns im 30. Jahr (!) der Gründu
zur allgemeinen und beruflich
schaft für Musiktherapie) eine
Einflüsse!

In unserer Zeitschrift, die nu
der bisher 93. Ausgabe der MU
nen mit der neuen Rechtschreib
bulante Musiktherapie« fort, d
gonnen hatten. Denn bei diese
beleuchten und zu berücksichti
finden konnten. Mit Sicherheit
der Abbildung dieses Themas w
umrissen zu haben. Einzelne
weitergeführt und zwei neu hin

Den Auftakt bildet nochmals
in der letzten Ausgabe mit der S
musiktherapeutische Ansätze, se
chotherapeutische Qualitätssiche
SI-System vorstellt. Er wirbt dar
musiktherapeutische Qualitätsz
vergleichbaren Behandlungen d
Untersuchungsinstrumente entw
Ausgaben lesen können, auf welc
len Sie sich gar angeregt, sich sell

Der Komplex Hintergrundwi
Therapieabbruch wieder aufgegr
Krisen und damit darum, die Bi
Behandlung in geeigneter Form z
bereits entschieden. In der Klinik
vierend erlebt, da sich immer wi
rapeuten gegenseitig den Ball zus
therapeutischen Reaktion sorgen.
eine Einzelperson mit diesem Ge
Anregungen zu einem Gelingen d

Mit ihrem Artikel über das m
berichten C. Reiner und U. Schaff
beit in der Nachsorge akutpsych